

Pressemitteilung

18.08.24 Übergriffe auf Kinder in Italien und den Niederlanden– Verhalten sich Wölfe atypisch?

Jetzt geht es an unsere Kinder!

Sogenannte Experten und Politiker werden nach Zwischenfällen, wie im Juli in den Niederlanden und jetzt auch in Ferragosto in Italien, nicht müde zu behaupten, dass das Verhalten der Wölfe atypisch und somit überraschend sei. „Das ist falsch, denn das Verhalten der Wölfe ist in keiner Weise atypisch. Es ist sehr typisch. Wölfe haben zu jeder Zeit Nutztiere gerissen, Menschen verletzt und getötet. Das war immer so, ist so und wird auch in Zukunft so sein“, so der Präsident von Wolfstop Europe Gerhard Fallent. „Atypisch hingegen ist das Verhalten unserer Regierungen, die das erste Mal in der Geschichte ihrer Bevölkerung verbieten sich zu wehren“, ist Fallent überzeugt.

Beuteangriff oder Verteidigungsangriff?

Bei den jüngsten Attacken auf Kinder wurde auch sofort behauptet, dass wahrscheinlich die Kinder in Begleitung von Erwachsenen den Welpen zu nahegekommen sind und die Wölfin diese schützen wollte. „Das ist falsch!“, erklärt der Präsident von Wolfstop Europe Gerhard Fallent. „Bei einem Verteidigungsangriff würden die Wölfe die größte Gefahr für die Welpen attackieren. Das sind die Erwachsenen. Bei einem Beuteangriff jedoch wählen sie Kinder, weil von ihnen nur ein geringes Risiko ausgeht und sie leicht zu überwältigen sind“, so Fallent weiter.

Schuldig im Sinne der Menschlichkeit und der Moral!

„Wenn man die Geschichte verweigert, die Warnungen zahlreicher Wissenschaftler ignoriert und stur seine ideologischen und wirtschaftlichen Interessen folgt, dann handelt man verantwortungslos, willkürlich und grob fahrlässig. Und dann macht man sich im Sinne der Menschlichkeit und der Moral schuldig, auch wenn man sich auf Richtlinien und Gesetze – für die man auch mitverantwortlich ist - beruft“, äußert sich Fallent anklagend.